

Jahresbericht der Beteiligungsstruktur für junge Menschen in Erfurt

Vorgelegt den Stadtratsmitgliedern für die Stadtratssitzung am 6.2.2019

Referent*innen:

Vanessa Blödorn und Thomas Forthaus

Trägerschaft: Stadtjugendring Erfurt e.V.

KOWO - Haus der Vereine

Johannesstr. 2

99084 Erfurt

info@stadtjugendring-erfurt.de

I) Grundlagen

(a) Kontaktdaten

BÄMM! – Beteiligung, Äction, Meine Meinung!
Die Beteiligungsstruktur für junge Menschen in Erfurt
Fischmarkt 4 (Fischmarktpassage)
99084 Erfurt

Trägerschaft: Stadtjugendring Erfurt e.V.

Tel: 0361-21856562 | Mobil: 01590-1924040

Mail: beteiligung@stadtjugendring-erfurt.de

www.stadtjugendring-erfurt.de

www.instagram.com/baemm_erfurt

www.twitter.com/BAEMM_erfurt

www.facebook.de/stadtjugendring-erfurt-ev

www.soundcloud.com/baemm_erfurt

(b) Name

Seit der ersten Jugendkonferenz vom 22.11.2017 im Kalif Storch trägt die Beteiligungsstruktur den Namen "BÄMM! - Beteiligung, Äction, Meine Meinung". Dieser Name wurde von den anwesenden Teilnehmer*innen aus insgesamt 23 Vorschlägen, welche im Rahmen eines Wettbewerbs von den Jugendlichen eingereicht wurden, gewählt.

Notwendig wurde der neue Name, da "Beteiligungsstruktur" nur ein Konzept, eine Idee symbolisiert, und mit dem Namen nicht ein Projekt verbunden wird, welches Jugendliche für Beteiligung und Mitbestimmung aktivieren könnte. Außerdem wird dadurch deutlich, dass die Beteiligungsstruktur für junge Menschen in Erfurt aus mindestens zwei Ebenen, in ihrer rechtlichen Absicherung durch die Satzung, bestehen: dem Schülerparlament und einer Maßnahme "Beteiligungsstruktur" im Kinder- und Jugendförderplan.

Im Anschluss an die Namensabstimmung konnten wir einen Grafiker/Designer beauftragen uns ein professionelles Logo zu entwickeln, welches sich sehr stark an dem Vorschlag zur bildlichen Umsetzung des Namens orientierte, welcher von den Jugendlichen gemeinsam mit dem Namen eingereicht wurde.

(c) Jugendbeteiligungspreis

BÄMM! verleiht jährlich einen Jugendbeteiligungspreis, um Projekte und Aktionen, die in Erfurt zum Thema Beteiligung, Mitbestimmung oder Partizipation stattgefunden haben, in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken und den Akteur*innen die Anerkennung zukommen zu lassen, die sie verdienen. Dieser Preis wird auf den stadtweiten Jugendkonferenzen verliehen. Im Jahr 2017 ging er an den Jugendclub Berliner für das (Foto-)Beteiligungsprojekt zur Umgestaltung des Berliner Platzes und im Jahr 2018 mit dem dritten Platz an die Malteserjugend, die zwei ersten Plätze gingen an die Rollrunde Erfurt e.V. und an das MEGA Projekt vom Jugendhaus Maxi. Die Gewinner*innen des zweiten Jugendbeteiligungspreises wurden aus mehreren Bewerbungen durch die Jury, bestehend aus dem Schülerparlament und dem Jugendforum, ausgewählt.

(d) Offenes Jugendbüro

Als wesentlichen Bestandteil unseres Ansatzes zur Jugendbeteiligung hat Beteiligung in Erfurt seit dem 26. November 2018 eine eigene Anlaufstelle: das offene BÄMM! Jugendbüro. Hier befindet sich seitdem die Geschäftsstelle der Beteiligungsstruktur für junge Menschen in Erfurt. Also das Büro von BÄMM! und dem Schülerparlament. Weiterhin ermöglicht das offene Jugendbüro, dass Netzwerk-, Gremien, Projekt- und Aktionstreffen stattfinden können. Wesentlich dabei ist das Selbstverständnis als offenes Jugendbüro, damit sich die Jugendlichen auch ohne Begleitung der Referent*innen von BÄMM! treffen können, um ihre Projekte zu planen und zu organisieren. Dabei haben sie die Möglichkeit der Nutzung einer vorhandenen Infrastruktur (Moderations-, Technik-, Versorgungsausstattung), und sie können auch von uns beraten oder begleitet werden.

(e) Finanzen

Die Globalausgaben der Beteiligungsstruktur betragen in 2018 59.556,61€. Davon wurden 45.731,98 für eine VbE verausgabt, die sich auf zwei Personen aufteilt. Die Beteiligungsstruktur erhielt 2018 eine Förderung der Sparkassenstiftung Erfurt in Höhe von 4.000 Euro. Hier wurden Tablets und Moderationsmaterialien angeschafft. Mit dem Bezug der neuen Geschäftsstelle am Fischmarkt 4 fielen Miet- und Mietnebenkosten in Höhe von 5.755€ an. Es wurden 6 Mikroprojekte von jungen Menschen gefördert.

II) Konzept

Mit der Bewerbung des Stadtjugendrings im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens zum Maßnahmepunkt X des Kinder- und Jugendförderplans 2017-2021 wurde ein Konzept vorgelegt, welches mit Beginn der Arbeit der Beteiligungsstruktur sukzessive umgesetzt wurde.

Als wesentliche Ziele des Konzepts zur Umsetzung der Beteiligungsstruktur sind folgende Punkte zu nennen:

- Zielgruppe sind zu Beginn Jugendliche im Alter von 14 bis 26 Jahren, sowie im weiteren Verlauf, Kinder
- Erreichung und Einbindung von Jugendlichen, die sich bisher kaum in einer demokratische Kultur bewegen
- Vermittlung zwischen allen relevanten Beteiligten, die die Bedürfnisse junger Menschen aufgreifen und bearbeiten
- Beteiligung und Einbindung junger Menschen am Geschehen ihrer Stadt in aktiver und ehrlicher Art und Weise durch Zurverfügungstellung von verbindlichen Strukturen

Die Erreichung der Ziele soll durch 7 Bausteine gewährleistet werden:

- Einrichtung von stadtweiten und regionalen Jugendkonferenzen
- Einbindung und Aufbau stadtweiter Jugendstrukturen (also eigenständigen Jugendgremien, wie beispielsweise der Aktivenrat)
- Weiterbildung und Qualifizierung der Jugendlichen, als auch der Fachkräfte, Politiker*innen und Mitarbeiter*innen der Verwaltung
- Mikroprojektförderung und Begleitung von Beteiligungsaktionen und -projekten
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit mit Fokus auf jugendgerechter Medienarbeit
- Einrichtung einer Geschäftsstelle und offenen Kontaktstruktur in Form des offenen Jugendbüros
- Herstellung und Aufrechterhaltung eines "Jugendpolitischen Informationsflusses"

Bis zum heutigen Tag lässt sich für den Bericht festhalten, dass die formulierten Ziele immer wieder die Praxis von BÄMM! leiten. Insbesondere durch die Auseinandersetzung mit der Zielgruppe der Jugendliche, welche bisher nicht über Strukturen in demokratische Prozesse eingebunden sind. Schwierig bleibt über den ganzen Arbeitszeitraum hin die Erfüllung einer Vermittlung zwischen all den Beteiligten, da diese jeweils auch eigene Interessen in dem ganzen Prozess haben, die es gilt in Bezug zueinander zu bringen.

Hinsichtlich der Umsetzung der Bausteine sind wir auf einem guten Weg. Ein Großteil der Bausteine ist bzw. wird dauerhaft umgesetzt. Die anderen Bausteine sind in der Bearbeitung mit einer klaren Projektablaufplanung.

III) Kooperation mit Verwaltung/Politik

(a) Schaffung eines Informationsflusses

Ziel der Zusammenarbeit mit der Verwaltung ist es derzeit, einen Standard in der Kooperation mit BÄMM! herzustellen. Für Beteiligungsprozesse sind das Fließen von Informationen über Vorhaben und Planungen auf der einen Seite, aber auch von Meinungen und Ideen auf der anderen Seite von großer Bedeutung. Die Vorstellung von BÄMM! in den Ämtern und Ausschüssen ist dabei ein kleiner Teil. Wichtig für uns ist, dass Jugendbeteiligung einen verankerten Platz in den Vorgängen der Stadt bekommt und alle Beteiligten wissen, wie sie agieren (sollten/können/müssten), damit Partizipation stattfindet. Dazu erarbeiteten wir im zurückliegenden 3/4 Jahr gemeinsam mit Mitarbeiter*innen des Dezernates 05 (Soziales, Bildung und Kultur) eine Checkliste, welche in Kürze in der Dokumentenvorlage der Verwaltung Einzug halten soll. Die Checkliste soll den Mitarbeiter*innen ein Schema an die Hand geben, nach dem sie feststellen können, ob ein Vorhaben, welches sie bearbeiten, in der Planung und Umsetzung auch Jugendliche betrifft. Ist dies der Fall steht in einem nächsten Schritt ein erarbeitetes Ablaufschema zur Verfügung, welches den Mitarbeiter*innen aufzeigt, welcher zeitliche Rahmen und beispielhafte Ablauf für eine Beteiligung von Jugendlichen in diesem Prozess berücksichtigt werden muss.

Um dem Rede- und Anhörungsrecht der Beteiligungsstruktur laut Satzung gerecht zu werden, wurde mit dem kommunalen Sitzungsdienst vereinbart, dass alle Tagesordnungen der öffentlichen Teile der Sitzungen an BÄMM! übermittelt werden. Sofern aus der Durchsicht oder aus eigenem Antrieb heraus von BÄMM! eine Notwendigkeit besteht mehr Informationen zu einem Punkt zu erhalten oder zu einem Punkt zu geben, wird den Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse oder Sitzungen der Bedarf angezeigt und BÄMM! erscheint persönlich zur entsprechenden Sitzung.

Perspektivisch sollte in der Kombination der Checklisten und des Rede- und Anhörungsrechtes aus unserer Sicht die Struktur der Drucksachenvorlage dahingehend verändert werden, dass ein Kontrollkästchen eingefügt wird, welches der*die Ersteller*in bearbeitet, um darzustellen, ob eine Beteiligung von Jugendlichen notwendig war/ist und ob sie erfolgen soll/erfolgt ist.

(b) OB-Wahl Livestream

Gemeinsam mit dem Stadtjugendring Erfurt e.V. hat BÄMM! am 10.04.2018 einen Livestream zur Oberbürgermeister*innenwahl erstellt und übertragen. Dieser wurde auf den medialen Kanälen des SJR/BÄMM! (Facebook und Instagram) live gesendet. Die Kandidat*innen wurden durch interaktive und mediale Methoden mit Themen konfrontiert, die Jugendliche bewegen. Durch eine frische Art der Darstellung der politischen Meinung der Kandidat*innen und einer erfolgten Live-Übertragung sogar in Jugendhäusern, konnten mit über 1.600 Aufrufen des Videos viele Jugendliche erreicht werden. Zusätzlich war diese Aktion eingebettet in eine Kampagne zur OB Wahl. Neben dem Live-Stream konnten

Jugendliche auf der Homepage des SJR ein Memory zu den Kandidat*innen spielen oder online ihre Fragen und Themen einbringen und diskutieren, zu welchen sich dann auch die Kandidat*innen äußern sollten.

(c) Ämter und Ausschüsse

Unabhängig von der Schaffung des systematischen und strukturierten Informationsflusses hat BÄMM! in der zurückliegenden Zeit bereits zu konkreten Aktionen und Projekten mit der Verwaltung in Form von speziellen Ämtern und mit der Politik in Form von Ausschüssen zusammengearbeitet. Die konkreten Kooperationen werden hier beispielhaft angerissen:

#Jugendamt

- Finanzabwicklung von BÄMM!,
- Planungsprozess "Hilfen zur Erziehung"
- Qualitätsentwicklungsprozess "Offene Jugendarbeit"
- Erarbeitung Checkliste und Ablaufschema von Frühjahr bis Herbst 2018,
- Planung Tagung Klassensprecher*innen
- Workshop auf Fachtag "Beteiligung in Thüringer Kommunen" des IKPE
- Projektbeirat von BÄMM!

#Unterausschuss Hilfen zur Erziehung

- Präsentation der Ergebnisse der quantitativen Befragung zum Leben in Heimen für den Planungsprozess "Hilfen zur Erziehung"

#Amt für Bildung

- Schulnetzplanung November 2017 bis November 2018,
- Erarbeitung Checkliste und Ablaufschema von Frühjahr bis Herbst 2018,
- Planung Tagung Klassensprecher*innen Oktober/November 2018

#Sozial- und Gesundheitsamt

- Erarbeitung Checkliste und Ablaufschema von Frühjahr bis Herbst 2018

#Garten- und Friedhofsamt

- Skate-Anlage Erfurt Südost von Dezember 2017 bis Juli 2018,
- Umgestaltung Spielplatz Glockengasse am 03.05.2018,
- Umgestaltung Spielplatz Blumenstrasse am 29.06.2018,
- Neugestaltung Spielplatz Curiestrasse am 28.09.2018,
- Ideenentwicklung zum Neubau der Spielplätze in der nördlichen Gera-Aue zur BuGa 2021 von März 2018 bis Sommer 2018

#BuGa Stabsstelle und BUGA Ausschuss

- Neubau der Spielplätze in der nördlichen Gera-Aue
 - Ideen-Entwicklungstreffen mit Kindergärten, Schulen und Jugendeinrichtungen am 07.05.2018,
 - Praxisphase zur Erarbeitung der Vorschläge für die Spielplätze,

- Entscheidungsgremium von Kindern zu den Spielplätzen am 15.6.2018,
- Umgestaltung Jugendwiese am Jugendhaus Renne,
- Absprachen zur Ideenfindung von Jugend-Veranstaltungen zur BuGa2021

IV) Gremien- und Netzwerkarbeit

(a) Schülerparlament

Laut Satzung zur Beteiligung junger Menschen in Erfurt ist das Schülerparlament ein gleichberechtigtes Gremium zu BÄMM! und hat mit der Eröffnung des offenen Jugendbüros auch seine eigene Geschäftsstelle bekommen. Seit Beginn erfolgt eine intensive gemeinsame strukturelle und inhaltliche Arbeit. Die dem Schülerparlament zustehenden Finanzen werden momentan über die BÄMM! Geschäftsstelle abgerechnet und die Infrastruktur wird gemeinsam genutzt. Im Schnitt findet alle zwei Monate ein gemeinsames Austauschtreffen statt und zwischendurch eine informelle Kommunikation zu den gemeinsamen Themen und Projekten:

- - Prozess der Schulnetzplanung
- - Jugendkonferenzen
- - Beteiligungsrat der Stadt Erfurt
- - Stimmrecht im Ausschuss für Bildung und Sport und im Jugendhilfeausschuss
- - Vollversammlungen des Schülerparlaments

Geplant und terminiert sind bereits weitere Kooperationen hinsichtlich des Aktivenrats, der Jugendkonferenz Südstadt und einer gemeinsamen Klassen-/Schülersprechertagung im März.

(b) Jugendforum des LAP

Konzeptionell arbeitet BÄMM! mit bereits bestehenden Jugendgremien zusammen. So konnten wir auch schnell in Kooperation mit dem Jugendforum beim LAP treten. Inhaltliche Überschneidungen liegen mit der Förderung von Mikroprojekten vor. Hier haben wir gegenseitig bei Bedarf informiert und organisatorisch das jeweilige andere Gremium einbezogen. Eine Abstimmung bezüglich eines gemeinsamen Auftretens in der Öffentlichkeit ist bisher noch nicht zur Zufriedenheit der Beteiligten erfolgt. Gründe hierfür sind in den jeweils eigenen unterschiedlichen Abläufen zur Bewilligung von Mikroprojekten zu sehen, aber auch in der zeitlichen Belastung beider Gremien.

Im Berichtszeitraum gab es mehrere formelle Abstimmungsrunden, aber auch informelle Treffen, um sich auf dem Stand zu halten, aber auch speziell, um Unterstützung bei Veranstaltungen einzuholen und zu gewähren. So war das Jugendforum des LAP Teil der Vorbereitungsgruppen der Jugendkonferenzen, Mitglied im Auswahlgremium für den Jugendbeteiligungspreis und BÄMM! hat an der Demokratiekonferenz teilgenommen und war auch bei Radiosendungen zum Thema Beteiligung auskunftsfreudig.

(c) Jugendarbeit

Da der Stadtjugendring (SJR) die Trägerschaft für BÄMM! besitzt, konnte über die Mitgliedschaften im SJR ein direkter Kontakt zu den Einrichtungen und Institutionen der Jugendarbeit in Erfurt hergestellt werden. Konzeptionell sieht BÄMM! die Fachkräfte in der Jugendarbeit als eigentliche Akteur*innen und Multiplikator*innen der Jugendbeteiligung an. Und BÄMM! bietet den Fachkräften die Plattform für einen gemeinsamen Austausch, sichert über Strukturen die Möglichkeit von Beteiligung ab und hält den Fluss an notwendigen Informationen aufrecht.

Zur Umsetzung des Leitziels, dass die Akteure des Kinder- und Jugendförderplans Teil der Beteiligungsstruktur sind und diese unterstützen, verfolgt BÄMM! eine verbindliche Regelung mit den Einrichtungen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit in Erfurt. Dazu hat sich BÄMM! im Herbst 2017 in den Arbeitskreisen "Jugendverbandsarbeit" und "offene Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit" sowie der AG nach §78 vorgestellt, aber auch andere Ak's und Fachgremien (Schulsozialarbeiter*innen, AK Kompetenzagentur, AK offene Jugendarbeit beim JA) besucht. BÄMM! versteht sich als festes Mitglied der Arbeitskreise des Stadtjugendrings und als Beratungsinstitution bei Fragen zu Beteiligung der AG nach §78.

In den Arbeitskreisen wurde eine grundlegende Abstimmung zu Aufgaben und Dienstleistungen der jeweiligen Beteiligten erarbeitet und im Herbst 2018 abschließend festgelegt. Auf dieser Grundlage werden 2019 in individuellen Gesprächen mit den Einrichtungen und Institutionen der Kinder- und Jugendarbeit in Erfurt Kooperationsverträge abgeschlossen.

(d) Aktivenrat der Jugendbeteiligungsstruktur BÄMM!

Der Aktivenrat hat sein Auftakttreffen am 31.01.2019 im Rathausfestsaal und stellt kein übergeordnetes Gremium dar, sondern ein offenes Netzwerk für Kinder und Jugendliche in Erfurt. Der Fokus liegt hierbei zunächst auf der Möglichkeit des Austausches zwischen bereits in der Jugendbeteiligung aktiven jungen Menschen und Interessierten. In der Zukunft soll dieses Netzwerk für eine bessere Zusammenarbeit mit der BÄMM! Beteiligungsstruktur und anderen Jugendgremien aufgebaut werden und Aufgaben ermöglichen, die über den Austausch hinausgehen. In diesem Rahmen werden die jungen Menschen dazu befähigt Beteiligungsprojekte und -aktionen zu initiieren und zu begleiten.

(e) Projektbeirat BÄMM!

Aus der UAG Beteiligung der AG zum §78 ist seit Beginn der Arbeit der Beteiligungsstruktur der Projektbeirat entstanden. Dieser besteht derzeit aus dem Geschäftsführer des Stadtjugendrings, Mitgliedern/Fachkräften des Jugendamtes, des Jugendclubs Berliner, der evangelischen Jugend, Radio F.R.E.I., der Suchthilfe in Thüringen GmbH, der Naturfreundejugend Erfurt und den Streetworkern in Erfurt. Die Treffen finden halbjährlich statt und der Beirat unterstützt bei konzeptionellen Fragen der Beteiligungsstruktur, inhaltlichen Hintergründen und beaufsichtigt die Umsetzung des gesamten Projekts.

(f) Externe und überregionale Gremien

#Vernetzung Thüringer Jugendgremien

Die Vernetzung der Thüringer Jugendgremien entstand aus dem eigenen Wunsch der in den Jugendgremien Aktiven und Engagierten heraus. Die Vernetzung soll alle eigenständigen Jugendgremien in Thüringen ansprechen, also die Jugendforen, Jugend- oder Schülerparlamente, sowie sonstige Zusammenschlüsse. Somit ist BÄMM! in Vertretung durch das Schülerparlament und das Jugendforum beim LAP Teil dieser Struktur und auch an die Treffen und Informationen angebunden.

Die Jugendlichen organisieren größtenteils selbstständig Austauschtreffen, Wochenendseminare und Fachtage. Das von den Naturfreunden Thüringen begleitete Gremium der Kinder- und Jugendgremien in Thüringen stellt für die Arbeit der Jugendbeteiligung eine große Chance dar, da es Vernetzungen zwischen den jungen Menschen selbst fördert, ein politisches Sprachrohr für Jugendbeteiligung in Thüringen sein kann und ein direkter Austausch möglich wird.

BÄMM! war bisher selbst bei einem Wochenendseminar dabei und unterstützt inhaltlich und organisatorisch bei Bedarf, primär werden aber die Informationen an das Schülerparlament und das Jugendforum weitergetragen.

#Landesstrategie Mitbestimmung

Im Zuge der Erarbeitung der Landesstrategie Mitbestimmung konnte BÄMM! inhaltlich beratend zur Seite stehen mit der Teilnahme an Youth Talks.

Im weiteren Verlauf finden Beteiligungswerkstätten des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unter der Leitung der Naturfreunde Thüringen statt. Diese Werkstätten dienen dem Austausch der Fachkräfte, welche die Jugendgremien begleiten. BÄMM! sieht sich als Teil dieser Beteiligungswerkstätten und hat am 20.11.2018 an einer Veranstaltung teilgenommen.

#Schülersprecher*innen und Klassensprecher*innen

In Weimar hat sich BÄMM! zusammen mit dem Schülerparlament am 13.09.2017 auf dem Kreisschülersprechertag vorgestellt. Ziel war das Werben, um die Form eines Schülerparlaments und die damit entstehenden Möglichkeiten für Mitbestimmung in diesem Bereich. Und BÄMM! hat die Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung im Bereich der Jugendbeteiligung aufgezeigt. Die Zusammenarbeit mit den Schülervertretungen erfolgt größtenteils über das Schülerparlament und Jugendlichen der Schülervertretung an Schulen.

Zur Ausweitung der Kooperation mit Schüler*innen in einer Delegiertenfunktion ebenso wie zur Darstellung von Mitentscheidungsrechten in Schule veranstaltet BÄMM! gemeinsam mit dem Schülerparlament am 13.3.2019 von 9 bis 14 Uhr einen Klassen- und Schülersprechertag im Rathaus.

#Deutscher BundesJugendRing – Projekt Mitwirkung

Der Deutsche Bundesjugendring erarbeitet im Projekt MitWirkung Positionen und Praxisbeispiele für Beteiligung und digitale Partizipation. Am 17.05.2018 nahm BÄMM! an einer Diskurswerkstatt des DBJR teil, um eigene Positionen und Inhalte einzubringen und zur Disposition zu bringen.

Im weiteren Verlauf wurden Positionen, Inhalte und deren Diskussionsergebnisse von BÄMM! in Kooperation mit dem Netzwerk der Beteiligungsstrukturen bei Großstadtjugendringe für das aktuelle Positionspapier zu Beteiligung eingebracht und zur Verfügung gestellt.

#GroßStadt JugendRinge - Netzwerk der Beteiligungsstrukturen

BÄMM! organisierte zum 17.09.2018 ein eintägiges Austauschtreffen der Großstadtjugendringe, welche eine kommunale Beteiligungsstruktur umsetzen. Insgesamt nahmen 12 Städte aus Deutschland an dem Tag teil. Ziel des Fachtages war der Austausch über Positionen, Methoden und Verankerungen von kommunalen Beteiligungsstrukturen in Großstädten. Dazu hat BÄMM! im Vorfeld eine umfassende Studie erstellt, um an Daten zu gelangen, wie, mit welchen Methoden und mit welchen Ressourcen Beteiligung in Großstädten als kommunale Strategie umgesetzt wird. Die Ergebnisse konnten an dem Tag zur Diskussion gestellt werden und mündeten schließlich in einer gemeinsamen Position, die dem DBJR zur Verfügung gestellt wurde.

Über dieses Treffen hinaus besteht zu Großstädten mit Beteiligungsstruktur ein direkter informeller Austausch und konkrete Unterstützungsleistungen zu Ansätze, Methoden und Praxisbeispielen.

V) Beteiligungsaktionen und –projekte

(a) Spielplätze

In Kooperation mit der verantwortlichen Person für die Spielplatzplanung beim Garten- und Friedhofsamt wurden bisher drei gemeinsame Beteiligungsprojekte realisiert. Grundsätzlich waren alle Projekte so angelegt, dass ein Termin vor Ort gemacht wurde, zu dem die Kinder- und Jugendeinrichtungen aus der näheren Umgebung und die Anwohner*innen eingeladen wurden, um diesen Plan direkt mit den Betroffenen abzustimmen. Anwesend waren neben der Verantwortlichen für die Spielplätze auch die ausführenden Architekten, um die Anregungen aufzunehmen, und die BÄMM!-Beteiligungsreferent*innen, um die Moderation der Teilnehmenden vor Ort zu gewährleisten. Die Grundlagen der Vorhaben, die Pläne, die Diskussion und Meinungen der Anwesenden wurde online dokumentiert und archiviert. Der Zugang zu der Online-Plattform ist bereits mit der Einladung geöffnet worden und allen Anwesenden zur späteren Einsicht mitgeteilt worden. Die veränderten Pläne mit der erfolgten Einarbeitung der Wünsche und Ideen der Betroffenen wurden ebenfalls online gestellt und vor Ort am Spielplatz ausgehängt, um ein Feedback an die Anwesenden zu ermöglichen.

Diese drei Aktionen vor Ort fanden statt:

#Glockengasse

Fand am 03.05.2018 von 15 bis 17 Uhr am Spielplatz mit Beteiligung einer Kindergartengruppe und 10 Anwohner*innen, sowie zwei Tagesmüttern statt. Die Dokumentation ist hier einzusehen: https://de.padlet.com/BAEMM_Erfurt/83cfqs90ya8k

#Blumenstraße

Am 29.06.2018 fand von 16 bis 18 Uhr die Beteiligungsaktion in der Blumenstraße statt unter Beteiligung von 5 Anwohner*innen und einer Gruppe spielender Jugendlicher. Die Dokumentation kann hier eingesehen werden:

https://de.padlet.com/BAEMM_Erfurt/1tik0aw20v3b

#Curiestraße

In der Curiestraße gab es am 28.9.2018 von 16 bis 18 Uhr einen öffentlichen Termin vor Ort. Dieser wurde schlecht angenommen (letzter Freitag vor den Ferien). Deswegen wurde im Nachgang eine Art Ideenwettbewerb für den Spielplatz ausgerufen und bei entsprechenden Einrichtungen beworben. Der benachbarte Kindergarten hat mit den Kindern eine Konferenz abgehalten, um Ideen zu besprechen und uns im Nachgang die Ergebnisse übermittelt. Die Ergebnisse hierzu können unter https://de.padlet.com/BAEMM_Erfurt/z8nzek4ma43l eingesehen werden.

(b) BuGa 2021

Im Zuge der Planungen für die Buga 2021 ist für die nördliche Geraue der Bau von sechs Spielplätzen vorgesehen. Die Stabsstelle der BUGA ist auf BÄMM! zugekommen mit dem Ziel der Begleitung der Planung hinsichtlich einer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Beteiligung wurde mittels eines Wettbewerbs umgesetzt. Die Teilnehmenden wurden aufgerufen Ideen für die Spielplätze zu malen, zu basteln oder anders zu präsentieren. Der Auftakt des Wettbewerbs fand am 15. Mai 2018 in Mehrgenerationenhaus statt. Es wurden Kindergärten, Grundschulen und Jugendeinrichtungen aus den nördlichen Stadtvierteln eingeladen. Insgesamt kamen zu dem Treffen 30 Menschen aus zwei Kindergärten und einer Jugendeinrichtung. Im Verlauf des Wettbewerbs konnte noch eine weitere Schule für eine Teilnahme hinzugewonnen werden, welche sich besonders mit einem integrativen Spielplatzbau beschäftigt haben. Am 15. Juni trafen sich alle Teilnehmenden ein weiteres Mal, um über die Ergebnisse zu diskutieren und zu entscheiden. Zu diesem Termin wurden dann die erstellten Ergebnisse dem Planungsstab der Spielplätze übergeben. Dieser arbeitete die Anregungen in die bestehenden Pläne ein. Eine Vorstellung der veränderten Pläne und der Ergebnisse des Wettbewerbs durch die Teilnehmenden im BUGA Ausschuss steht noch aus.

(c) Skate-Anlage Süd Ost

Im Dezember 2017 erfolgte durch den Vorsitzenden des Ausschusses für Bau und Verkehr die Mitteilung dass die Stadt Erfurt einen Beschluss gefasst hat in Erfurt Südost eine Skate-Anlage unter der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu errichten. BÄMM! wurde beauftragt diesen Prozess zu begleiten. Erstes Ziel war für uns einen geeigneten Standort zu suchen. Dafür haben wir uns in drei Veranstaltungen (31.1.2018, 14.2.2018, 4.4.2018) zusammen mit dem Jugendhaus Musikfabrik, dem Jugendhaus Wiesenhügel, dem Jumpers e.V. und der App #stadtsache auf den Weg gemacht mittels eines Fotostreifzuges durch den Südosten. Die Jugendlichen konnten mit der App Fotos von geeigneten Plätzen machen, diese dann mit Zeichnungen und Kommentaren versehen, um die spätere Gestaltung des Skateparks an diesem Ort aufzuzeigen. Die Ergebnisse der

Streifzüge wurden am 19. April 2018 auf der Jugendkonferenz Südost in einem Workshop zusammengetragen und diskutiert. Letztlich konnte hier auch die Entscheidung für den gewünschten Standort gefällt werden. Außerdem wurde über die Gestaltung und die erwünschten Hindernisse geredet. Am 26 Juli 2018 konnten alle bis dahin gesammelten Ergebnisse und Ideen für die Skateanlage an dem gewünschten Ort abschließend entschieden werden, denn an diesem Tag fand eine öffentliche Vermessung statt, zu der auch die verantwortliche Person der Verwaltung anwesend war. Diese hat die Anregungen der Jugendlichen mitgenommen, um sie direkt in die Ausschreibung für das Bauvorhaben einfließen zu lassen. Leider stoppt die weitere Umsetzung gerade aus verwaltungstechnischen Gründen.

(d) HzE Planung

Im Zuge des Planungsprozesses zu den Hilfen zur Erziehung wurde BÄMM! angefragt einen Beteiligungsprozess zu initiieren, um die Meinungen und Anregungen von Jugendlichen einfließen zu lassen. In Abstimmung mit dem Jugendhilfeplaner wurde eine Projektgruppe gegründet, welche aus sechs Jugendlichen aus zwei Heimen bestand. Die Projektgruppe konnte selbst bestimmen in welcher Art und Weise Meinungen, Anregungen oder Ideen zu den Hilfen zur Erziehung an den zuständigen Unterausschuss übermittelt wurden. Die Gruppe entschied sich dazu eine Umfrage bei allen Heimbewohner*innen Erfurts zu machen. Diese Umfrage wurde in insgesamt zehn Treffen á zwei Stunden in der Zeit vom 6.6.2018 bis zum 6.11.2018 vorbereitet, gestaltet, umgesetzt und ausgewertet. Die Ergebnisse der Auswertung wurden dem Unterausschuss am 6. November 2018 mittels einer Präsentation und einer verfassten Broschüre von den Jugendlichen vorgestellt. Eine weitere Diskussion in der AG Heimerziehung und dem Jugendhilfeausschuss ist gewünscht worden und teilweise bereits erfolgt. Der Unterausschuss lädt die Jugendlichen zu einem weiteren Termin ein, um die Ergebnisse entsprechend zu diskutieren und für die weitere Verfahrensweise festzuhalten als Grundlage von Entscheidungen.

(e) Qualitätsentwicklungsprozess oJA

Im Oktober 2018 begann der Qualitätsentwicklungsprozess zur offenen Jugendarbeit. BÄMM! wurde in diesem Zuge angefragt Jugendliche in diesen Prozess mit einzubinden. Ähnlich wie im Planungsprozess zu den Hilfen zur Erziehung wird demnächst eine Arbeitsgruppe aus Jugendlichen gegründet, welche dann dem Steuerungsgremium des Qualitätsentwicklungsprozess Anregungen, Ideen und Meinungen liefert.

(f) Schulnetzplanung

Im Zuge der Schulnetzplanung konnte die Beteiligungsstruktur an dem Kolloquium teilnehmen. Dieser Part wurde von dem Schülerparlament übernommen. Ebenso konnte das Schülerparlament zu dem ersten Plan eine Stellungnahme abgeben. Somit konnten Jugendliche in die Schulnetzplanung mit eingebunden werden.

(g) Geförderte Mikroprojekte (Beratung)

Die Beteiligungsstruktur BÄMM! verfügt über einen eigenen Finanztopf, welcher Gelder beinhaltet die für kleine Beteiligungsprojekte von Jugendlichen für Jugendliche mit maximal 400€ ausgeschüttet werden können. Dieser Topf wurde im zurückliegenden Zeitraum insgesamt zu 6 mal in Anspruch genommen. Einhergehend mit der Ausschüttung von Geldern des Topfes geht eine Beratung durch BÄMM!, die von mehr als diesen sechs Projekten in Anspruch genommen wurde. Inhaltlich waren die Beteiligungsprojekte der Jugendlichen für Jugendliche breit gestreut und reichten von Veranstaltungen über Anerkennungen bis hin zu strukturellen Unterstützungen und größeren Projekten.

VI) Jugendkonferenzen

(a) 1. Stadtweite im Kalif Storch

Die erste stadtweite Jugendkonferenz stellte für die Beteiligungsstruktur den ersten öffentlichen Auftritt dar. Sie fand statt am 22.11.2017 von 15-19 Uhr. Hierbei ist auf jugendgerechte Angebote und angemessen Räumlichkeiten geachtet worden, weswegen die 1. Jugendkonferenz im Kalif Storch stattfand. Insgesamt nahmen etwa 130 Jugendliche an der Konferenz Teil und etwa 30 Fachkräfte.

Neben einem Grußwort des Oberbürgermeisters Andreas Bausewein, Improtheater von der Schotte und dem ersten Jugendbeteiligungspreis, verliehen von Denny Möller als Jugendhilfeausschussvorsitzenden gab es Angebote vom Radio F.R.E.I., Mapping-Methoden zu Jugendorten in Erfurt, digitale Jugendbeteiligung, eine Darstellung der möglichen Projekte bei BÄMM!, einem 1,2 oder 3 zu Jugendpolitik, einem Barcamp des Projektes „Vorsicht Demokratie“ vom LKJ, ein Stand des Schulamtes Mittelthüringen, Ein Wunschbaum und ein Motzmonster moderiert von der Naturfreundejugend, ein Stand vom Schülerparlament und Jugendforum Erfurt und vieles mehr. Abgeschlossen hat die Konferenz mit einem kleinen RAP-Konzert.

Als beteiligende Aktion auf der Jugendkonferenz haben alle Teilnehmer*innen über den Namen der Beteiligungsstruktur aus 23 eingereichten Vorschlägen abgestimmt.

(b) 2. Stadtweite im JH Fritzer

Zur zweiten Jugendkonferenz am 20.6.2018 kamen etwa 100 Jugendliche und 30 Fachkräfte auf das Außengelände des Jugendhaus Fritzer. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, beim Kickern Politiker*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen kennen zu lernen, eine QR-Code Rallye zur Jugendbeteiligung zu machen, die diversen Projekte von BÄMM! nachzulesen, die Partizipationsleiter zu besteigen, gemeinsam drei Bands zu lauschen und vieles mehr.

Inhaltlich war auch hierbei das Ziel, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, was BÄMM! macht und was mit BÄMM! alles möglich ist.

Auch auf der zweiten Jugendkonferenz gab es eine beteiligende Aktion. Diesmal konnte nicht über den Namen, sondern über eine Dekoration für BÄMM! abgestimmt werden. Im

Vorfeld wurden Jugendeinrichtungen aufgerufen Dekorationen zur Jugendkonferenz auszustellen. Seitdem besitzt BÄMM! eine eigene Lampe, ein Graffiti-Gemälde und einen Beteiligungsdschungel.

(c) SüdOst am Melchendorfer Markt

Die erste regionale Jugendkonferenz fand am 19.4.2018 statt und knapp 40 eher junge Jugendliche oder ältere Kinder aus den Jugendhäusern Drosselberg und Wiesenhügel, der Musikfabrik und dem Jumpers e.V. kamen. Die regionalen Jugendkonferenzen arbeiten stärker an und mit Themen der Jugendlichen vor Ort. Dazu ist es notwendig in einen Dialog zu treten über das, was die Jugendlichen interessiert. An dem Tag selbst wurden in einem gemeinsamen offenen Beginn Themen gesammelt und abgestimmt, welche dann in 4 Gruppen in einer Workshopphase bearbeitet wurden. Es wurde über die Skateanlage, einen Spielplatz für Ältere, eine Schwimmhalle bzw. den Schwimmhallenbesuch und einen Abenteuerspielplatz geredet. Natürlich durfte der Spaß und die Gute Laune nicht zu kurz kommen, weswegen zwei kulturelle Acts (Rapper und Tanzgruppe) den Tag abrundeten und während der ganzen Zeit konnte gescatet werden. Besonders an der Jugendkonferenz SüdOst war, dass sie in Kooperation mit der Container-Eröffnung von Radio F.R.E.I. stattfand. Somit ist die Jugendkonferenz quasi Live im Radio übertragen worden.

(d) Nord in der Bibliothek am Berliner Platz

Die zweite regionale Jugendkonferenz fand am 26.09.2018 für die nördlichen Großwohnsiedlungen in der Bibliothek am Berliner Platz mit etwa 35 Jugendlichen statt. Da sich in SüdOst die Suche von Themen doch eher schwierig gestaltete, verfolgten wir im Norden einen anderen Ansatz. Weiterhin konnte mit den "Sozialklassen" der Regelschule 23 eine feste Teilnehmer*innenzahl für die Konferenz gewonnen werden. Mit diesen wurden die Themen im Vorfeld digital erfasst und abgestimmt. Auf der Konferenz haben wir über Alltagsrassismus, Mobilität (Fahrradwege und Buszeiten), Alltag und Ausstattung an Schulen und Freizeitgestaltung und Freiräume geredet. Die Ergebnisse konnten auf Postkarten quasi als Forderung von der Konferenz festgehalten und an die entsprechenden zuständigen Personen versandt werden.

VII) Mediale Arbeit

(a) Webauftritte im Social Web

Vor allem über unser Instagramkonto tritt BÄMM! mit Jugendlichen in Kontakt. So werden Projekte geworben, Veranstaltungen geteilt und Themen angesprochen, die für Jugendbeteiligung wichtig sind. Die Öffentlichkeitsarbeit wird derzeit von den BÄMM! Referent*innen geführt.

(b) Entwicklung Corporate Design

Seit Bestehen des BÄMM! Logos und den ersten Jugendkonferenz Plakaten konzentriert sich BÄMM! auf bunte Kontraste mit schwarzem Hintergrund für offizielle Flyer und Plakate, sowie einen Pop-Art & Comic-Stil für Roll-Up's und Informationsflyer.

Ein in allen Bereichen einheitliches Corporate Design entsteht parallel zur Arbeit.

(c) APP-Entwicklung

Um den Austausch mit Jugendlichen zu fördern, die nicht über die Jugendarbeit zu erreichen sind, ist bereits seit einiger Zeit ein Mock-Up (Entwurf) zu einer App mit Fokus auf Umfragen vorhanden. Datenschutzrichtlinien werden dabei an die Bedürfnisse von unter 18-Jährigen angepasst. Kooperationen haben wir diesbezüglich bereits mit der FH im Rahmen der interdisziplinären Woche und eines eigenen Seminars (YUMP) in der Fachrichtung Stadtentwicklung und der Angewandten Informatik aufgebaut. Die Entwicklung der App wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

(d) Digitale Beteiligungstools

Neben den unter 'Kontaktdaten' genannten Plattformen, die zur Öffentlichkeitsarbeit der Beteiligungsstruktur dienen, nutzen wir diverse digitale Plattformen, um die Netzwerk-, Gremien- und Teamarbeit zu strukturieren, aber auch, um Entwicklung und Ergebnisse von Aktionen und Projekten darzustellen und zu dokumentieren.

Hierzu dienen uns:

- www.kahoot.com
- www.crowdsignal.com
- www.mentimeter.com
- www.padlet.com/BAEMM_Erfurt
(Ein Beispiel dazu: https://padlet.com/BAEMM_Erfurt/zqo32eacr5n9)
- www.surveymonkey.de
- www.trello.com
- www.tricider.com
(Ein Beispiel dazu: <https://www.tricider.com/brainstorming/3ZBdF6K3NXx>)
- www.stadtsache.de

Unsere wesentlichen Ansätze bezüglich der digitalen Beteiligungsprojekte basieren darauf, dass digitale Tools eine Methodenerweiterung in der Jugendbeteiligung darstellen und Jugendliche einbeziehen, die derzeit evtl. noch nicht angesprochen werden. Daher freuen wir uns immer digitale Möglichkeiten auszuprobieren, werden aber immer analoge Methoden einbeziehen.

VIII) Veranstaltungen/Fortbildungen

(a) Fachtage

#Planspiel Jugendkreistag

Am 28.09.2017 hat sich BÄMM! über Thüringen hinaus in Leipzig mit der Akademie für Lokale Demokratie zu einem Fachtag ausgetauscht. Hierbei wurde das Planspiel "Jugendkreistag" präsentiert und in Workshops diskutiert. Darüber hinaus wurden Jugendgremien vor Ort vorgestellt sowie digitale Beteiligungsmöglichkeiten (über Minecraft) dargestellt

#Fachtag: Gelingende Beteiligung in kommunalen Prozessen, Impulse aus Wissenschaft und Praxis

Zu diesem Fachtag am 10.11.2017 in Erfurt bekamen wir die Möglichkeit gemeinsam mit dem Jugendhilfeplaner des Jugendamtes eine Session zum Thema "Weg, Ergebnisse und Herausforderungen eines Konzeptes zur kommunalen Kinder- und Jugendbeteiligung in Erfurt" zu geben. Wir haben diese Zeit genutzt um über zu dem Zeitpunkt aktuelle Themen zu diskutieren und uns ein Meinungsbild zu unseren Ideen der zukünftigen digitalen Jugendbeteiligung einzuholen. Ein wichtiges Fazit, welches wir in unserer Arbeit verinnerlicht haben, ist es, für Jugendliche einen eigenen digitalen Raum zur Beteiligung zu geben - was über eine App und nicht eine Webseite geschehen soll.

#Forum: "Auf der Suche" - Diskussion zum 15. Kinder- und Jugendbericht

An diesem Forum haben wir gemeinsam mit dem Radio F.R.E.I. und dem Jugendforum Erfurt teilgenommen. Hierzu wurden Jugendliche aus Berlin eingeladen, um den 15. Kinder- und Jugendbericht und zusammenhängende Jugendbeteiligungsprojekte in Berlin dazu vorzustellen. Ausgerichtet wurde es vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz nach § 78 SGB VIII in Weimar am 23.10.2017. Interessant dabei war es Jugendlichen die Vorstellung zu überlassen und aufschlussreiche inhaltliche Aufarbeitungen zu erlangen.

#Ideenwerkstatt "Mitbestimmung Jugendlicher stärken!"

Zu einem umfangreichen Programm zu digitaler Jugendbeteiligung und Kommunikationswelten Jugendlicher lud am 23.11.17 das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, die Thüringer Landesmedienanstalt und die Naturfreunde Thüringen ein. Es wurden rechtliche Hürden sowie Anmerkungen zu Best Practise Beispielen aus dem Projekt JuMP aus Bielefeld gebracht. Die Veranstaltung stellte einen guten Einstieg in die praktische digitale Jugendbeteiligung in Erfurt dar.

#Werkstatt MitWirkung DBJR - Vielfalt und Zukunft von Jugendbeteiligung

In einen bundesweiten Austausch ist BÄMM! am 17.05.2018 in Berlin getreten. Ziel dieser Werkstatt war es einen Überblick über die Vielfalt von Jugendbeteiligung zu sammeln, Rahmenbedingungen festzuhalten, unterstützende Maßnahmen zu definieren, rechtliche Verankerungen auszumachen sowie Ideen dazu zu finden. Die Ergebnisse dieser Werkstatt

sowie die Ergebnisse weiterer Veranstaltungen des DBJR fließen in Positionspapiere und politische Forderungen ein. Eine weitere Zuarbeit für die Positionspapiere und die politischen Forderungen des DBJR kam über den Fachtag der Großstadtjugendringe.

#Fachtag Großstadtjugendringe

Am 17.09.2018 ludt der Stadtjugendring Erfurt zu einem Austauschtreffen der Großstadtjugendringe mit Beteiligungsstruktur ein. Das Ziel des Austauschtreffens bestand darin, sich über Standards, Qualität und Verankerung kommunaler Beteiligungsprozesse auszutauschen, einen „Bausteinkasten“ zur Verankerung einer idealen kommunalen Jugendbeteiligungsstruktur zu entwickeln und die eigene Arbeit zu reflektieren.

Inhalte des Austauschtreffens waren zunächst die Ergebnispräsentation der Umfrage, die sich an alle Großstadtjugendringe mit Beteiligungsstruktur richtete, sowie eine Diskussion dieser Ergebnisse.

(b) Aus- und Fortbildungen

#Praxis digitale Jugendbeteiligung

BÄMM! konnte bereits an der Pilotfortbildung "Praxis digitale Jugendbeteiligung" von jugend.beteiligen.jetzt in Berlin ab September 2017 teilnehmen, was Erfurt Thüringenweit zu einer Vorreiterrolle in der digitalen Jugendbeteiligung gemacht hat. Von Methoden zu Mediennutzung, Umfragen, Projektmanagement und weiteren digitalen Partizipationsformen wurden auch übergreifendere Inhalte behandelt, wie z.B. Zugänge für benachteiligte Zielgruppen, Möglichkeiten und Grenzen des Digitalen, Öffentlichkeitsarbeit mit und in sozialen Medien und Datenschutz. Die Fortbildung umfasste in fünf Modulen 120 Stunden.

#Ausbildung zur Prozessmoderation

Die BÄMM! Referent*innen nahmen an der vom Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit geförderten Fortbildung teil. Die über mehrere Monate laufende Fortbildung umfasst im Minimum 100 Stunden in fünf oder sechs Modulen und vermittelt umfangreiches Wissen zu Methoden der Jugendbeteiligung, Projektmanagement, Konzeptentwicklung, Moderationstechniken, Visualisierung, Öffentlichkeitsarbeit, Coaching, Evaluation, sowie weiteren vertiefenden Themen. Durch die Fortbildung wurden wesentliche Inhalte vermittelt, die sich für eine kommunale Qualifizierung für Jugendliche und Fachkräfte im Bereich der Jugendbeteiligung in Erfurt eignen.

#Rechtsfragen Soziale Netzwerke und Internet

Um einen vertiefenden Einblick in die neue Rechtsgrundlage der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zu bekommen, wurde diese Tagesfortbildung am 1.3.2018 wahrgenommen. Es wurde intensiv über mögliche Rechtsverstöße und die Sicherheit der Daten v.a. von Jugendlichen unter 18 Jahren geredet. Zusätzlich bekamen wir aber auch einen Einblick in die Bildrechte in Hinblick auf Soziale Netzwerke, die vor allem für das Instagramkonto von BÄMM! relevant war.

#Grafikgestaltung

Durch diese Tagesfortbildung am 4.5.2018 erlangte die BÄMM! Beteiligungsstruktur zum nötigen Wissen über Plakat- und Flyergestaltung über Photoshop. Besonders für die

Öffentlichkeitsarbeit aber auch bei der Gestaltung eines einheitlichen Corporate Designs ermöglichte diese Fortbildung ein unabhängiges Arbeiten.

(c) Sonstige Veranstaltungen

#Demokratiefest in Erfurt

Gemeinsam mit Vertreter*innen des Jugendforum, einem Vertreters des Schülerparlamentes und Bürgermeisterin Tamara Thierbach hat BÄMM! am 30.08.2017 zum Demokratiefest auf der Grünfläche vor dem Stadtteilzentrum am Herrenberg eine Diskussion zu Möglichkeiten der Jugendbeteiligung in Erfurt geführt.

#Thüringer Präventionstage

Auch zu den Thüringer Präventionstagen am 28.06.2018 war BÄMM! mit einer Kahoot-Umfrage zum Thema Soziale Medien vor Ort. Zusätzlich stellten wir ein interaktives Video zur 1. Jugendkonferenz vor und sammelten Ideen auf Tricider zu Umgang mit Stress.

#Kinderfest im Kaisersaal-Garten

Vor Ort war BÄMM! mit einer Kahoot-Umfrage am 12.8.2018 beim Kinderfest im Kaisersaal-Garten. Dabei haben wir an einem Stand Kinder und ihre Eltern zu Spielplätzen in Erfurt befragt. Kahoot ermöglichte es, dass alle in Echtzeit die Antworten sehen konnten und, durch Farbbasierte Antwortoptionen und Vorlesen durch die BÄMM! Referent*innen auch Kinder ab 5 Jahren ohne Probleme an der Umfrage teilnehmen konnten.

IX) Ausblicke

(a) nächste Arbeitsschritte

Für das Jahr 2019 verfolgen wir einige Meilensteine, die die künftige Arbeit mit BÄMM! und das Verständnis von BÄMM! für junge Menschen und Fachkräfte vereinfachen sollen:

- **Fortbildungen**

Sowohl für Fachkräfte als auch für Schüler*innen der Schülervertretung soll es Fortbildungen geben. Die Fachkräfte sollen dazu befähigt werden, eigenständig Beteiligungsprojekte durchführen zu können. Die Schüler*innen der Schülervertretung aus Erfurt haben sich gewünscht eine einheitliche Wissensgrundlage für Beteiligungsmöglichkeiten an der Schule zu übermitteln. Diesem Wunsch kommen wir mit einer jährlichen Fortbildung für bis zu 4 Schüler*innen jeder weiterführenden Schule nach. Die erste Fortbildung findet im März 2019 im Rathaus statt.

Die Fortbildung für Fachkräfte, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und andere Interessierte Menschen wird voraussichtlich im Mai 2019 starten.

- **App**

Weiterhin verfolgen wir den Wunsch, jungen Menschen auch digital die Möglichkeit zu geben sich schnell und einfach einzubringen und ihre Meinung zu äußern. Durch evtl.

Kooperationen und Unterstützung durch die FH Erfurt sowie Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Grundlagen können wir hierbei allerdings noch keine genauen Angaben geben, wann die App startet.

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Auch hier kommen wir dem Wunsch mehrerer Jugendlichen nach, unsere Arbeit transparenter zu gestalten. Unserem Konzept entsprechen wir hierbei, indem wir eine eigenständige Webseite launchen, auf der wir vergangene Beteiligungsprojekte archivieren. Zudem wollen wir zukünftige Beteiligungsprojekte und Aktionen stärker bewerben.

(b) Zukünftige Zusammenarbeit

Wie bereits genannt soll im Jahr 2019 der Aktivenrat eine bedeutende Rolle in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen in Erfurt werden. Die Art der Zusammenarbeit können wir an dieser Stelle jedoch noch nicht vorausnehmen, da wir zwar Strukturgeber*innen sind, die Inhalte und Arbeitsfelder von den Teilnehmenden des Aktivenrates selbst gegeben werden. Auch mit den Schulen wollen wir weiterhin eine direktere Zusammenarbeit fördern, um das Demokratieerleben an Erfurter Schulen gemeinsam mit den Jugendlichen, Fachkräften und Schulsozialarbeiter*innen praktisch mit Inhalten zu füllen.

*(c) Ortsteilbürgermeister*innen*

Bereits für die Jugendkonferenzen SüdOst, die geplante Skateanlage in Erfurt SüdOst und die Jugendkonferenz Nord, haben wir die Zusammenarbeit mit den Ortsteilbürgermeister*innen gesucht, auch für die Zukunft werden in regionalen Veranstaltungen und Projekten die Ortsteilbürgermeister*innen und Ortsteilräte eingebunden. Für gemeinsame Projekte im Ortsteil sind wir zudem jederzeit offen.